



Oceanica AG, Hamburg

Jahresabschluß 2009

Als abschließendes Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der OCEANICA AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 29. März 2010

HANSA PARTNER GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(gez. Smit)

Wirtschaftsprüferin

(gez. ppa. Keßler)

Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2009

AKTIVA

	31.12.2008		
	€	€	T€
A. Anlagevermögen			
Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	36.099,00		50
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.771.380,90	7.807.479,90	8.788
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.345.709,23		2.374
2. Sonstige Vermögensgegenstände	99.016,93	2.444.726,16	20
II. Guthaben bei Kreditinstituten		4.903.547,66	5.243
		15.155.753,72	16.475

PASSIVA

	31.12.2008		
	€	€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	7.950.000,00		7.950
II. Kapitalrücklage	868.523,75		869
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	72.368,52		72
2. Andere Gewinnrücklagen	4.441.478,70		4.395
IV. Jahresüberschuss	1.734.506,26	15.066.877,23	2.908
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00		222
2. Sonstige Rückstellungen	39.800,00	39.800,00	39
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0 ^{*)}
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.611,49		18
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.465,00	49.076,49	2
		15.155.753,72	16.475

^{*)} Betrag unter € 500,00

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

		2008
	€	T€
Sonstige betriebliche Erträge	955.060,05	1.561
Sonstige betriebliche Aufwendungen	./ 118.736,19	./ 173
Erträge aus Beteiligungen	2.700,00	28
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.054.539,52	2.040
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	77.767,03	199
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 0,00 (i.V.:T€ 0 ^{*)})		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	./ 1.960,75	./ 2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.969.369,66	3.653
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	./ 234.863,40	./ 745
Jahresüberschuss	1.734.506,26	2.908

*
) Betrag unter €500,00

Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss 2009 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches unter Berücksichtigung des Aktiengesetzes erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Alle notwendigen Angaben, die laut Gesetz wahlweise in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfolgen können, werden im Anhang ausgewiesen.

II. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten ausgewiesen. Liquiditätsausschüttungen auf Beteiligungen werden gemäß IDW RS HFA 18 als Abgang erfasst und im Folgejahr in Höhe eines anteiligen positiven Ergebnisses der Beteiligungsgesellschaft abzüglich der erhaltenen Auszahlung bis zum Marktwert, maximal bis zu den Anschaffungskosten, als Zugang erfasst.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert ausgewiesen und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Währungsumrechnungen sind nicht aufgetreten.

III. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet. Es entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	nom. €	€
Beteiligung an Schiffsgesellschaften		
24 Kommanditbeteiligungen ^{*)}	240.000	50.119
Zugänge (Anpassung an IDW RS HFA 18)	0	2.580
Abgang wegen Liquiditätsausschüttungen	0	./ 4.840
Abgang (Verkauf sechs Beteiligungen)	./ 60.000	./ 11.760
Stand Beteiligungen ^{**)}	180.000	36.099
18 Stille Beteiligungen (nebst Zinsen)	13.293.589	8.788.085
Zugang Zinsforderung für 2009	0	1.054.539
Abgang drei stille Beteiligungen und Zinsen	./ 1.406.053	./ 1.379.721
Gezahlte Zinsforderungen in 2009	0	./ 691.522
Stand 15 Stille Beteiligungen (nebst Zinsen)	11.887.536	7.771.381
Stand Anlagevermögen	12.067.536	7.807.480

*) davon 3 Beteiligungen unter den sonstigen Verbindlichkeiten gemäß IDW RS HFA 18

**) davon 2 Beteiligungen unter den sonstigen Verbindlichkeiten gemäß IDW RS HFA 18

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.345.709	2.374.048
Sonstige Vermögensgegenstände	99.017	19.658
	2.444.726	2.393.706

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestehen gegen die MS "MADELEINE RICKMERS" Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, in Höhe von € 804.465, die MS "URSULA RICKMERS" Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, in Höhe von € 798.414, die MS "MAI RICKMERS" Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, in Höhe von € 724.935, die MS "ER. COPENHAGEN" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, in Höhe von € 10.226 und die MS "E.R. STRALSUND" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, in Höhe von € 7.669.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen das Finanzamt aus gezahlter Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag 2008 (€12.326), Gewerbesteuer 2008 (€ 2.586) sowie Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag 2009 (€ 81.248) und Gewerbesteuer 2009 (€ 1.520).

Die Flüssigen Mittel bestehen in Form von Guthaben bei Kreditinstituten.

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2009 € 7.950.000 und ist in 7.950.000 Stückaktien eingeteilt.

Auf der Hauptversammlung am 27. August 2009 wurde die vom Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagene Gewinnverwendung, d.h. den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2008 in Höhe von € 2.862.000,00 als Dividende von € 0,36 je Aktie auszuschütten und € 46.012,79 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen, beschlossen.

Die anderen Gewinnrücklagen entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

	€
Stand 1. Januar 2009	4.395.465,91
Einstellung	46.012,79
Stand 31. Dezember 2009	4.441.478,70

Die Bilanzen zum 31. Dezember 2009 und zum 31. Dezember 2008 wurden nicht unter Berücksichtigung der teilweisen oder vollständigen Ergebnisverwendung aufgestellt. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses lag kein Beschluss zur Ergebnisverwendung vor. Satzungsmäßige bzw. gesellschaftsvertragliche Verpflichtungen zur Rücklagendotierung/-auflösung bestanden nicht. Entsprechende Ermächtigungen zur Rücklagendotierung/-auflösung wurden nicht in Anspruch genommen. Aus diesem Grund wird in der Bilanz zum 31. Dezember 2009 und 31. Dezember 2008 ein Jahresüberschuss ausgewiesen. Die Hauptversammlung beschließt daher über die Verwendung des Jahresüberschusses. Der Jahresüberschuss entspricht dem Bilanzgewinn im Sinne des § 158 AktG.

Die Kapitalrücklage beträgt € 868.524 und veränderte sich nicht im laufenden Jahr.

Die gesetzliche Rücklage beträgt € 72.369 und veränderte sich nicht im laufenden Jahr.

Die anderen Gewinnrücklagen betragen € 4.441.479 und wurden im Jahr 2009 um € 46.013 aufgestockt.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich zusammen aus Kosten für die Hauptversammlung/Veröffentlichungen (€ 16.000), Kosten für die Steuererklärung 2008 und 2009 (€ 11.900) und Kosten der Prüfung des Jahresabschlusses 2009 (€ 11.900).

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus dem Abgang von drei stillen Beteiligungen (€ 922.528) sowie sechs Kommanditbeteiligungen (€ 12.908). Die OCEANICA AG hat mit der MS "E.R. COPENHAGEN" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG und der MS "E.R. STRALSUND" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG Stundungsvereinbarungen geschlossen. Die OCEANICA AG stundet den Gesellschaften die Zinsen aus den stillen Beteiligungen für die Jahre 2009 bis einschließlich 2012 und erhält dafür eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 1 % p. a. bezogen auf die stille Beteiligung. Die Erträge aus den Stundungsvereinbarungen betragen 2009 insgesamt € 17.895.

Sonstige betriebliche Aufwendungen sind im Wesentlichen die Aufsichtsratsvergütungen (€ 53.550), die Kosten der Steuerberatung (€ 20.111) und der Jahresabschlussprüfung (€ 11.900) sowie die Kosten der Hauptversammlung (€ 16.000).

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betreffen die Verzinsung der stillen Beteiligungen (€ 1.054.539).

Bei den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Zinsen gemäß § 233a AO (€ 35.965) und Zinsen aus Festgeldern (€ 31.534).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen den Steueraufwand für Körperschaftsteuer 2009 (€ 299.344) und 2008 (€ 2.032), Solidaritätszuschlag 2009 (€ 16.464) und 2008 (€ 112), Gewerbeertragsteuer 2008 (€ 2.85), die Steuererstattung für Körperschaftsteuer 2000 (€ 29954) und 2001 (€ 18.069), für Solidaritätszuschlag 2000 (€ 1.647) und 2001 (€ 994), für Gewerbeertragsteuer 2000 (€ 3.456) und 2001 (€ 3.136) sowie die Auflösung der Rückstellung für Körperschaftsteuer/ Solidaritätszuschlag 2007 (€ 118).

Die Ertragsteuern werden auf Basis einer genauen Berechnung unter Berücksichtigung von bereits vorliegenden und zum Teil geschätzten Beträgen ermittelt.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Die im Jahresabschluss enthaltenen Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen € 53.550.

Im Geschäftsjahr wurden keine Vorschüsse, Kredite, Bürgschaften oder Gewährleistungen an Mitglieder der Geschäftsführung/des Vorstands oder des Aufsichtsrats gewährt.

Das Mutterunternehmen der Gesellschaft, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Erck Rickmers GmbH & Cie. KG, Hamburg. Der Konzernabschluss der Erck Rickmers GmbH & Cie. KG wird in Hamburg aufgestellt und beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und offengelegt.

Das als Aufwand im Geschäftsjahr erfasste Honorar für Abschlussprüfungen beträgt € 11.900.

Mitteilungen gemäß §§ 21,22 WpHG

Die Mehrheitsaktionärin, die E.R. Capital Holding GmbH & Cie. KG, Hamburg, hat mit Schreiben vom 21. Dezember 2006 der Gesellschaft und dem Bundesaufsichtsamt für den Wertpapierhandel mitgeteilt, dass sie 98,52 % der Stimmrechte aus den Kommanditaktien der OCEANICA AG hält.

V. Vorstand

Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern

Frau Anke Hennings, Vorstand, Hamburg,

Herr Felix von Buchwaldt, Vorstand, Hamburg (ab 1. Januar 2009).

Frau Hennings ist Mitglied des Aufsichtsrats der equitrust AG.

Herr von Buchwaldt ist Mitglied des Beirates der AMBER LAGOON Shipping GmbH & Co. KG und der PURPLE BEACH Shipping GmbH & Co. KG.

Der Vorstand erhält keine Vergütung.

VI. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand während des Jahres 2009 aus folgenden Mitgliedern:

Herr Hans Jakob Kruse, Hamburg, Vorsitzender

Herr Frank Bergert, Geschäftsführer der E.R. Schifffahrt GmbH & Cie. KG,

Hamburg, stellvertretender Vorsitzender

Herr Dr. Joachim Freiherr von Falkenhausen, Rechtsanwalt, Hamburg,

jeweils mit einer Amtsdauer bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2009 beschließt.

Mitgliedschaften in weiteren Aufsichtsräten/Beiräten:

Herr Hans Jakob Kruse:	Deutsche Zweitmarkt AG, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrates
	HAPAG-Lloyd AG, Hamburg, Mitglied des Beirates (bis 31. Dezember 2009)
	MS "DORIAN" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, Mitglied des Beirates
	MS "VULKAN" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, Mitglied des Beirates
	MS "OLIVIA" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, Vorsitzender des Beirates
	MS "ANDREAS RICKMERS" Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, stellvertretender Vorsitzender des Beirates
	MS "E.R. HAMBURG" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, Vorsitzender des Beirates
	MS "E.R. HONG KONG" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, Mitglied des Beirates
	MS "E.R. SHANGHAI" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, Mitglied des Beirates
	MS "E.R. BERLIN" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, stellvertretender Vorsitzender des Beirates
	Reederei MS "E.R. DENMARK" Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, Mitglied des Beirates
	Reederei MS "E.R. SWEDEN" Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, Mitglied des Beirates
	MS "E.R. NEW YORK" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, Mitglied des Beirates
	"LF-Flottenfonds V", Hamburg, Mitglied des Beirates
	Maritime Invest Beteiligung 1 GmbH & Co. KG, Hamburg, Mitglied des Beirates
	Maritime Invest Beteiligung 2 GmbH & Co. KG, Hamburg, Mitglied des Beirates
	Maritime Invest Beteiligung 3 GmbH & Co. KG, Hamburg, Mitglied des Beirates
Herr Dr. Joachim Freiherr von Falkenhausen	FRIATEC AG, Mannheim, Vorsitzender des Aufsichtsrates (bis 14. Januar 2009)

Es gibt keine Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat.

VII. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Aus dem Jahresüberschuss 2009 in Höhe von € 1.734.506,26 soll eine Dividende von € 0,21 je Aktie ausgeschüttet werden. Der Restbetrag in Höhe von € 65.006,26 soll in andere Gewinnrücklagen eingestellt werden.

VIII. Entsprechungserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz

Die nach § 161 Aktiengesetz vorgeschriebene Erklärung wurde von der Gesellschaft abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite www.oceanica.de zugänglich gemacht.

IX. Hinterlegung

Der Jahresabschluss wird beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und bekannt gemacht.

Hamburg, 24. Februar 2010

Der Vorstand

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2009

	Anschaffungskosten			Abschreibungen		
	Stand am 1.1.2009	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2009	Stand am 1.1.2009	Zugänge
	€	€	€	€	€	€
Finanzanlagen						
1. Beteiligungen	50.119,00	2.580,00	16.600,00	36.099,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.788.084,84	1.054.539,52	2.071.243,46	7.771.380,90	0,00	0,00
	8.838.203,84	1.057.119,52	2.087.843,46	7.807.479,90	0,00	0,00

	Abschreibungen		Buchwerte	
	Abgänge	Stand am 31.12.2009	Stand am 31.12.2009	Stand am 31.12.2008
	€	€	€	€
Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	0,00	0,00	36.099,00	50.119,00
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	7.771.380,90	8.788.084,84
	0,00	0,00	7.807.479,90	8.838.203,84

Lagebericht 2009

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Engagements der OCEANICA AG erstrecken sich weitgehend auf die internationale Containerschiffahrt.

Durch die Auswirkungen der Finanzkrise wurde 2009 eine weltweite Rezession verzeichnet. Dem internationalen Währungsfonds (IWF) zufolge ist die Weltwirtschaft 2009 um - 0,8 % (i.V.: + 3,0 %) und der Welthandel um -12,3 % geschrumpft (i.V.: + 2,8 %).

Dies hatte dramatische Auswirkungen auf die Containertransporte. Die Nachfrage nach Containerschiffen ist im Verlauf des Jahres 2009 deutlich zurückgegangen. Gemäß dem englischen Researchunternehmen Clarksons hat sich das globale Containertransportvolumen 2009 um -9,7 % reduziert (Vorjahr: + 4,4 %).

Dem Nachfrageeinbruch stand 2009 ein Flottenwachstum von 5,2 % gegenüber. Im Jahresverlauf wurden viele Neubaubestellungen storniert und Ablieferungen in Folgejahre verschoben. Für eine Entlastung auf der Angebotsseite sorgte eine hohe Verschrottungsaktivität von Alttonnage. Damit wurde zumindest ein Teil der 2009 in Fahrt genommenen Tonnage kompensiert. Die Kapazität der Vollcontainerschiffe stieg 2009 um T€ 7 Mio. bzw. +5,6 % (i.V.: + 12,8 %).

Die Anzahl der weltweit aufliegenden Containerschiffe hat sich von etwa 210 Schiffen Anfang Januar 2009 auf etwa 560 Schiffe Ende Dezember 2009 erhöht. Dies entspricht einem Anteil von 11,4 % der weltweiten Containerschiffsflotte. Die Anzahl der beschäftigungslosen Charterschiffe ist im gleichen Zeitraum von 125 auf 370 gestiegen.

Die Charraten aller Größenklassen haben sich im Laufe des Jahres 2009 auf ein bisher nicht da gewesenes niedriges Niveau, deutlich unter Schiffsbetriebskosten, reduziert. Der gewichtete Charratenindex des Befrachtungsmaklers Harper Petersen (HARPEX) gab im Jahr 2009 um weitere - 43 % nach und lag Ende Dezember 2009 mit 317 Indexpunkten auf einem historischen Tiefstwert. Der Zehnjahresdurchschnitt beträgt 1.090 Punkte.

Ertragslage

Die Gesellschaft konnte das Geschäftsjahr 2009 mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von T€ 1.969 (Vorjahr: T€ 3.653) und einem Jahresüberschuss von T€ 1.735 (i.V.: T€ 2.908) abschließen. Der Jahresüberschuss pro Aktie verringerte sich gegenüber dem Vorjahr von 36,6 Cent auf 21,8 Cent.

Wesentliche Erträge erzielte die OCEANICA AG durch Zinsen aus stillen Beteiligungen an Einschiffsgesellschaften T€ 1.055 (i.V.: T€ 2.040), Erträge aus dem Abgang von drei (i.V.: sechs) stillen Beteiligungen T€ 922 (i.V.: T€ 1.488) und Zinsen aus Festgeldern T€ 32 (i.V.: T€ 176). Aufwendungen ergaben sich neben Steuern vom Einkommen und vom Ertrag im Wesentlichen durch laufende Verwaltungs- und Beratungskosten.

Die Verzinsung der stillen Beteiligungen lag im Berichtsjahr zwischen 6 % p.a. und 14 % p.a. (i.V.: zwischen 7 % p.a. und 22 % p.a.). Die Auszahlung der Zinsen erfolgt dabei im gleichen Verhältnis wie die Kommanditisten der Schiffsgesellschaften Auszahlungen auf ihre Pflichteinlagen erhalten. Sofern keine Auszahlungen an die Kommanditisten erfolgten, wurde der vertraglich vereinbarte Zins in Rechnung gestellt.

Für zwei Einschiffsgesellschaften wurden in 2009 Stundungsvereinbarungen getroffen.

Die Zahlungen für laufende und gestundete Zinsen verringerten sich im Jahr 2009 auf T€ 692 (i.V.: T€ 414); davon entfallen T€ 692 (i.V.: T€ 1.815) auf Zinsen für das Jahr 2009 und T€ 0 (i.V.: T€ 2.326) auf Zinsen für Vorjahre.

Auf die von der OCEANICA AG gehaltenen Kommanditanteile von je nominal T€ 10 an 24 am Jahresanfang gehaltenen Einschiffsgesellschaften erfolgten in 2009 Ausschüttungen von insgesamt T€ 5 (i.V.: T€ 31). Sechs Kommanditbeteiligungen wurden mit Wirkung zum 1. Mai 2009 veräußert.

Finanzlage

Die zahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelbestandes betragen im Berichtsjahr minus T€ 339. Dem positiven Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von T€ 2.860 steht ein negativer Cash-Flow aus Investitionstätigkeit von T€ 337 und aus der Finanzierungstätigkeit von T€ 2.862 gegenüber. Der positive Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus dem Zufluss bei den Forderungen für die gekündigten stillen Beteiligungen. Der negative Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit ist durch die Dividendenzahlung 2009 entstanden.

Die liquiden Mittel der Gesellschaft werden überwiegend in Form von Festgeldern angelegt.

Vermögenslage

Nach dem Abgang von drei stillen Beteiligungen zum 31. Dezember 2009 hält die OCEANICA AG 15 Stille Beteiligungen an Einschiffsgesellschaften mit einem Nominalwert von insgesamt T€ 11.888 und einem Buchwert von T€ 7.771. Der Buchwert teilt sich auf in T€ 7.212 für die stillen Beteiligungen und in T€ 559 für Zinsforderungen. Für das Jahr 2009 entstanden Zinsansprüche von T€ 1.055 (i.V.: T€ 2.040).

Über die stillen Beteiligungen hinaus hält die OCEANICA AG Kommanditanteile von je nominal T€ 10 an den Schiffsgesellschaften.

Forderungen bestehen im Wesentlichen aus dem Abgang von drei stillen Beteiligungen.

Die Veränderung des Eigenkapitals gegenüber dem 31. Dezember 2008 resultiert aus der Gewinnverwendung des Jahres 2008 und der darin beschlossenen Einstellung von T€ 46 in die anderen Gewinnrücklagen sowie der in 2009 gezahlten Dividende in Höhe von T€ 2.862. Das Eigenkapital beträgt unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses des Geschäftsjahres 2009 T€ 15.067 (i.V.: T€ 16.194).

Bankverbindlichkeiten bestehen nicht.

Das Geschäftsjahr 2009 ist geprägt durch Erträge aus Ausleihungen des Finanzvermögens (Zinsen aus stillen Beteiligungen) in Höhe von T€ 1.055 (i.V.: T€ 2.040) sowie dem Ertrag aus dem Abgang von stillen Beteiligungen von T€ 922 (i.V.: T€ 1.488).

Die Liquiditätssituation wird bestimmt durch die Guthaben bei Kreditinstituten, die zum Jahresende T€4.904 (i.V.: T€ 5.243) betragen, mithin 32,4 % (i.V.: 31,8 %) der Bilanzsumme.

Die Eigenkapitalquote beträgt 99,4 % (i.V.: 98,3 %).

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die wirtschaftliche Lage der OCEANICA AG zum Bilanzstichtag trotz allgemeiner Finanzmarktkrise geordnet und zufriedenstellend ist.

Nachtragsbericht

Es haben sich keine Ereignisse nach dem 31. Dezember 2009 ergeben, über die zu berichten wäre.

Risikobericht

Die OCEANICA AG ist in das Risikoberichtswesen der E.R. Capital Gruppe eingebunden. Dort werden die Einzelrisiken der Unternehmensbereiche in Quartalsberichten zu Gesamtrisiken aggregiert und nach Ausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert.

Koordiniert wird das Risikomanagementsystem der E.R. Capital Gruppe durch eine Stabsstelle in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung. Dabei werden die Risiken nach einheitlichen und nachvollziehbaren Kriterien identifiziert, analysiert, bewertet und dokumentiert. Risikobezogene Informationen werden in systematisch geordneter Weise an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet.

Das Risikomanagementsystem deckt alle organisatorischen Regelungen zur Risikoerkennung und des Reportings sowie die Maßnahmen zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung ab. Es entspricht damit den gesetzlichen Anforderungen (KonTraG) und internationalen Richtlinien (Basel II). Die Struktur des Risikomanagementsystems der E.R. Capital Gruppe wird ab 2005 jährlich im Rahmen der Abschlussprüfung durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft untersucht und zertifiziert.

Die OCEANICA AG investiert in Schiffsbeteiligungen. Aktuell werden alle Beteiligungen in Euro gehalten. Ausschüttungen, Zins- und Rückzahlungen erfolgen ebenso in Euro. Ein Wechselkursänderungsrisiko besteht für die OCEANICA AG selbst nicht.

Ein weiteres Risiko liegt im Ausfall der Vermögenswerte, hier der einzelnen Kommanditbeteiligungen und der stillen Beteiligungen sowie in den vertraglich vereinbarten Zinszahlungen.

Diese möglichen Risiken werden durch eine regelmäßige Beobachtung der Beteiligungsgesellschaften der OCEANICA AG in Koordination mit deren Geschäftsführern und Beratung durch Schifffahrtsexperten der E.R. Capital Gruppe minimiert. Das interne Reporting entspricht hohem Standard und wird fortlaufend weiterentwickelt.

Anlagen der OCEANICA AG werden ausschließlich auf Tages- und Festgeldkonten getätigt. Durch diese Form der Anlage ist ein hohes Maß an Anlagesicherheit gewährleistet, obgleich auch damit, wie in jüngster Vergangenheit durch die Finanzkrise gezeigt wurde, das Verlustrisiko nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann. Sollte dieses aufgrund des Ausfalls einer Bank und des gleichzeitigen Ausfalls ihres Sicherungsfonds eintreten, so könnte das einen erheblichen negativen Einfluss auf die Vermögenslage der OCEANICA AG haben.

Bericht über das interne Kontrollsystem und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Kapitalmarktorientierte Unternehmen haben im Lagebericht - erstmals für das nach dem 31. Dezember 2008 beginnende Geschäftsjahr - die wesentlichen Merkmale eines vorhandenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess zu beschreiben.

Der Rechnungslegungsprozess wird durch die Buchhaltung und den Bereich Finanzen der E.R. Capital Holding GmbH & Cie. KG wahrgenommen.

Die Einhaltung der Rechnungslegungsvorschriften (HGB und nationales Steuerrecht) im Einzelabschluss ist durch den Einsatz von qualifiziertem Fachpersonal gewährleistet.

Die eingesetzten Finanzsysteme sind gegen unbefugte Zugriffe geschützt. Entsprechende Richtlinien und Prozessbeschreibungen liegen vor. Das Vier-Augen-Prinzip wird eingehalten.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess stellt sicher, dass Geschäftsvorfälle bilanziell richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt sowie in die Rechnungslegung übernommen werden.

Die geeignete personelle Ausstattung, die Verwendung von adäquater Software sowie klare gesetzliche sowie unternehmensinterne Vorgaben stellen die Grundlage für einen ordnungsgemäßen, einheitlichen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess dar. Die klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche sowie verschiedene Kontroll- und Überprüfungsmechanismen (insbesondere Plausibilitätskontrollen, externe Prüfungen und das Vier-Augen-Prinzip) stellen eine korrekte und verantwortungsbewusste Rechnungslegung sicher.

Im Einzelnen wird so erreicht, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Satzung sowie internen Richtlinien verarbeitet, dokumentiert sowie zeitnah und korrekt buchhalterisch erfasst werden. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass Vermögenswerte und Schulden im Jahresabschluss zutreffend angesetzt, ausgewiesen und bewertet sowie verlässliche und relevante Informationen für den Vorstand vollständig und zeitnah bereitgestellt werden.

Prognosebericht

Nach der seit Jahrzehnten größten Krise beginnt sich die Weltwirtschaft langsam zu erholen. Die weltweiten Konjunkturprogramme zeigen Wirkung. Der internationale Währungsfonds (IWF) geht in seiner letzten Prognose vom Januar 2010 von einem Wachstum der Weltwirtschaft 2010 von + 3,9 % aus. Angetrieben wird die Erholung der Weltwirtschaft vor allem durch die dynamische Entwicklung in Brasilien, Indien, China und anderen asiatischen Ländern. Aber auch in den USA, Japan und Europa sind nach einer steilen Talfahrt wieder Anzeichen für ein Wachstum der Wirtschaftsleistung zu verzeichnen.

Mit der erwarteten Erholung der Weltwirtschaft haben sich auch die Aussichten für den Welthandel 2010 verbessert.

Das globale Containertransportvolumen wird gemäß der aktuellen Prognose des englischen Researchunternehmens Clarksons 2010 um + 5,2 % zunehmen. 2010 werden voraussichtlich 475 Mio. TEU umgeschlagen, mehr als 50 % davon in Asien.

Unter Berücksichtigung der erwarteten Verschiebung von Neubaubestellungen sowie der 2010 erwarteten Verschrottung von Alttonnage wird für 2010 ein Flottenwachstum der Containerschiffe von + 5,2 % prognostiziert.

Aufgrund der deutlich gestiegenen Bunkerpreise fahren die Linienreedereien ihre Schiffe bereits mit reduzierten Geschwindigkeiten, um so die Verbrauchskosten zu reduzieren. Ende Januar 2010 wurden so etwa 2 % der Containerschiffskapazität vom Markt absorbiert. Es wird erwartet, dass bei weiter steigenden Bunkerpreisen die Tendenz zum "Slow Steaming" zunehmen und sich die Anzahl der aufliegenden Schiffe dadurch reduzieren wird.

Anfang Februar 2010 lagen insgesamt etwa 530 Containerschiffe beschäftigungslos auf, etwa 30 Schiffe weniger als Ende 2009. Viele Indikatoren deuten darauf hin, dass der Trend von Produktion und Welthandel wieder aufwärts geht und stützen die Annahme einer allmählich beginnenden Erholung der Containerschiffahrt im Laufe des Jahres 2010.

Auch die Auslastung der Linienreedereien hat sich in den letzten Monaten leicht verbessert. Bevor sich auch die Charraten für Containerschiffe erholen können, muss zunächst der große Angebotsüberhang abgebaut und die aufliegenden Schiffe müssen wieder in Fahrt gesetzt werden. Eine nachhaltige Erholung des Chartermarktes und kostendeckende Charraten werden daher frühestens ab 2011 erwartet.

Für sieben der neunzehn Schiffe, an denen die OCEANICA AG beteiligt ist, laufen die Charterverträge bis 2010, die übrigen Verträge laufen in den Jahren 2011 bis 2015 aus.

Abhängig von der Beschäftigungssituation werden einige Gesellschaften keine Auszahlung und damit Zinszahlung an die OCEANICA AG leisten können. Bei zwei Gesellschaften wurden bereits Stundungsvereinbarungen bezüglich der Zinsen auf die stillen Beteiligungen getroffen und führen nicht zu einem Liquiditätszufluss. Auf welchem Niveau neue

Beschäftigungen geschlossen werden können, lässt sich derzeit nicht absehen, gegebenenfalls ist mit dem Abschluss weiterer Stundungsvereinbarungen zu rechnen.

Für die Geschäftsjahre 2010 und 2011 wird ein positives Ergebnis der OCEANICA AG erwartet.

Sechs stille Beteiligungen könnten vertragsgemäß zum Jahresende 2010 gekündigt werden. Die Umsetzung der Kündigungen hängt jedoch von der Beschäftigungssituation am Containermarkt und Refinanzierungsmöglichkeiten der Schiffsgesellschaften bei Banken ab.

Grundzüge des Vergütungssystems

Der Vorstand erhält keine Vergütung.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten eine jährliche Vergütung von € 10.000. Der Vorsitzende erhält den doppelten, der Stellvertreter den eineinhalbfachen Betrag. Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die Vergütung entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit. Den Mitgliedern des Aufsichtsrats werden ferner ihre Auslagen sowie die auf ihre Vergütung und Auslagen zu entrichtende Umsatzsteuer ersetzt.

Erläuterungen zu § 289 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital ist in 7.950.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Die E.R. Capital Holding GmbH & Cie. KG besitzt per 31. Dezember 2009 98,73 % der Aktien. Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat für fünf Jahre bestellt. Eine Wiederbestellung für jeweils höchstens fünf Jahre ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung des Vorstands aus wichtigem Grund widerrufen. Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz eine Mehrzahl des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen stimmberechtigten Grundkapitals gefasst, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften eine größere Mehrheit erfordern.

Erklärung zur Unternehmensführung

Börsennotierte Aktiengesellschaften haben - erstmals für das nach dem 31. Dezember 2008 beginnende Geschäftsjahr - wesentlich umfangreicher über die Corporate Governance und die Unternehmensführungspraktiken in einer sogenannten Erklärung zur Unternehmensführung zu informieren (§ 289a HGB).

Entsprechenserklärung gem. § 161 Aktiengesetz:

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde von der Gesellschaft abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der OCEANICA AG unter www.oceanica.de zugänglich gemacht.

Unternehmensführungspraktiken:

Die gesetzlichen Anforderungen zur Unternehmensführung werden angewandt.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat einen sehr eingeschränkten Geschäftsumfang und einen übersichtlichen Aktionärskreis. Das begründet die Abweichung von den Empfehlungen des Kodex im Hinblick auf die Wahl eines Vorstandsvorsitzenden, die Berichtspflichten des Vorstands und zu Geschäftsordnungen.

Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Vorstände, zur Zeit sind zwei Vorstände bestellt. Ihnen ist jeweils Einzelvertretungsbefugnis erteilt worden.

Der Vorstand nimmt an allen Sitzungen des Aufsichtsrats teil, berichtet schriftlich und mündlich zu den einzelnen Tagesordnungspunkten und Beschlussvorlagen und beantwortet die Fragen der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder. Im Geschäftsjahr 2009 fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt.

Der Aufsichtsrat besteht nur aus drei Mitgliedern und kann deswegen keine Ausschüsse bilden. In der Satzung ist ein Katalog von zustimmungspflichtigen Geschäften des Vorstands enthalten.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erläutert jedes Jahr die Tätigkeit des Aufsichtsrats in seinem Bericht an die Aktionäre und in der Hauptversammlung.

Abhängigkeitsbericht

Der von der Gesellschaft nach § 312 AktG erstellte Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen enthält folgende Schlusserklärung:

"Wir erklären, dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr mit dem herrschenden oder einem mit ihm verbundenen Unternehmen keine Rechtsgeschäfte getätigt hat und auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen weder andere Maßnahmen getroffen oder unterlassen noch Rechtsgeschäfte mit Dritten getätigt hat."

Hamburg, 24. Februar 2010

Der Vorstand